



# GREY SKIES AHEAD

Melodic Postmetal

## SOUND

Brachiale Riffs, verspielte Gitarrenmelodien, progressive Drums, Shouting, Kehlkopfgesang und clean Vocals. Viel Abwechslung, viel Dynamik und noch mehr brachiale Riffs.

## STYLE

Grey Skies Ahead schlägt die Brücke zwischen klassischem, modernem Metal/Hardcore und progressive Rock/Metal. Ein diverses, klangliches Echo von Genre Vertretern wie Gojira, Karnivool, Hippotraktor und The Ocean. Musik für Fans anspruchsvollen Songwritings und starker Emotionen.

## LIVE

Moshpit und Trance könnten nicht näher beieinander liegen.

click



---

[booking@greyskiesahead.com](mailto:booking@greyskiesahead.com)

## **GREY SKIES AHEAD SIND FÜNF MUSIKER AUS ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND, DEREN SOUND SICH DURCH EINEN MIX AUS POST-ROCK UND MODERNEM METAL AUSZEICHNET.**

Gegründet wurde die Band im Herbst 2011 in Graz.

Typisch für die Songs von Grey Skies Ahead ist vor allem das musikalische Ziel, abwechslungsreich und authentisch zu klingen. Einprägsame Melodien treffen auf komplexe Rhythmen und brachiale Gitarrenriffs, durchzogen von ruhigen Passagen, die den Hörer durchatmen lassen und zum Abschweifen in eine andere Welt einladen.

Nach dem Release der ersten EP *Katharsis* im Jahr 2016, begab man sich 2017 erneut ins Studio für die Aufnahmen des Debütalbums. *Panacea* erblickte 2019 das Licht der Welt.



Auf ihren ersten Werken war die Musik von Grey Skies Ahead noch rein instrumental gehalten. Seit Anfang 2021 werden die Songs von den Vocals eines Neuzuganges am Mikrofon abgerundet – Gesang, welcher der klanglichen Vision der Band treu bleibt und zwischen ruhigen Clean-Passagen, rockigen Tönen und aggressiven Shouts wechselt.

Im Sommer 2023 begab sich die Band ein weiteres Mal ins Studio um mit den Aufnahmen zum nächsten Album zu beginnen. Der Sound der Band ist gereift und schwere, groovige Gitarrenwände dominieren das neue Klangbild. Trotz neuer Härte sind die 5 Musiker ihren Wurzeln treu geblieben.

Auch die neuen Tracks glänzen mit verträumten und eingängigen Gitarrenmelodien. Doch die nächste Gitarrenwand wartet stets nur ein paar Takte weiter, um den Hörer wieder mit sich in die Tiefe zu reißen.



### *Panacea | 2019*

---

„Plesiomorphic überrascht einmal mehr mit dem unvermittelten Ausbruch räumiger Gitarren in seiner träumerischen Aura, während sich „Apomorphic“ mit Bedacht mehr und mehr aufbaut, sich gegen Ende hin öffnet wie eine pulsierende Blüte und so einen passenden Abschluss des in sich stimmigen Albums bietet.“

„... die Qualität des Gebotenen ist durchgängig hoch und kann sich mit deutlich bekannteren Vertretern des Genres messen.“



### *Endling | 2024*

---

„ENDLING ist das Werk einer Band, die das sprichwörtliche Schema F hinter sich ließ und mit respektablem Mut zur internationalen Spitzenklasse aufschloss.“

„... Was hier gesanglich im Mittelteil geschieht, mit fließenden Übergängen, durch maximalen technischen Anspruch unterstützt, ringt mässig Respekt ab.“

„... Der musikalische Wandel, die vielschichten Vocals und der nicht von der Hand zu weisende Anspruch dieser Platte lässt erst einmal staunend zurück.“

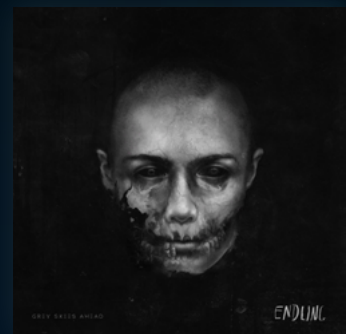
„... zählt ohne Frage (nicht nur) zu den heimischen Highlight des Musikjahres.“



Katharsis | 2016



Panacea | 2019  
Kerberos Records



Endling | 2024  
blackraven records